

unterhalt zu gewinnen. Die mächtig sich entwickelnde Kriegs- und Handelsflotte gab Tausenden lohnende Arbeit und erforderte die Einfuhr von Bauholz, Hanf, Eisen, Leer, Pech und Segeltuch. Während Attika selbst Öl und Honig an das Ausland verkaufte, mußte es eine Menge Getreide und sonstige Lebensmittel aus der Fremde beziehen (vgl. S. 2). Unter den verschiedenen Zweigen des Gewerbefleißes blühte besonders das Töpfergewerbe. Aber auch Waffen und Gewebe kamen von Athen aus in den Handel. Endlich wurde die Stadt durch ihre günstige Lage ein Stapel- und Umschlagplatz für die Waren und Erzeugnisse sämtlicher Mittelmeerländer.

4. Perikles und das athenische Volk.

Wie Themistokles, so war auch Perikles ein rechter Volksfreund und ein Förderer der Demokratie. Durch ein Gesetz wurde dem Areopag (S. 30) das Recht des Einspruchs gegen die Beschlüsse der Volksversammlung entzogen. Um den ärmeren Klassen die Teilnahme an der Rechtspflege zu erleichtern, führte Perikles die Besoldung der Geschworenen ein. Eine Entschädigung für den Besuch der Volksversammlung blieb einer späteren Zeit vorbehalten.

Perikles selbst ließ sich stets von neuem das wichtige Amt eines Feldherrn übertragen, wodurch er auch Anteil an der Verwaltung der Staatskasse erhielt. Auf die Volksversammlung übte er durch das Gewicht seiner Persönlichkeit bestimmenden Einfluß aus. Er wußte die lebhaftesten, wankelmütigen Massen durch seine überlegene Einsicht zu lenken und durch seine Beredsamkeit mit sich fortzureißen. Seine ungewöhnliche Redegabe verschaffte ihm in der Komödie den Beinamen „der Olympier“. Niemals schmeichelte er der Menge, und doch brachte sie ihm unbegrenztes Vertrauen entgegen. Ein zeitgenössischer Geschichtschreiber bezeichnet die Stellung des Perikles zum athenischen Volke mit den Worten: „Nicht ließ er sich vom Volke leiten, sondern er selbst leitete es . . . und es bestand dem Namen nach eine Demokratie, in Wirklichkeit aber die Herrschaft des ersten Bürgers.“

Dritter Zeitraum.

Vom Ausbruch des Peloponnesischen Krieges bis zur Schlacht bei Chäronea: Die Zeit der staatlichen Zersplitterung.

(431—338.)

Erster Abschnitt.

Der Peloponnesische Krieg.

431
bis
404

Der große Entscheidungskampf zwischen Athen und Sparta, den Perikles vorausah, brach im Jahre 431 los. Es war ein Kampf zwischen Joniern und Doriern, zwischen Seemacht und Landmacht.

Wartens, Hilfsbuch f. d. Unterricht in der alten Geschichte. Ausg. B.